

Wir sind für Sie da ...

Sie dürfen uns ruhig erst einmal misstrauen!
Schließlich kennen Sie uns nicht und vertrauen uns Ihr Kind an.
Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Bereichsleitung Jugendhaus Andrea Herkner-Maguhn	0631 35161-0
Gruppe 1	0631 35161-15
Gruppe 2	0631 35161-22
Verwaltung	0631 35161-0
Leitung SOS-Kinderdorf Kaiserslautern Heike Jockisch	

SOS Kinder- und Jugendhilfen
Kaiserslautern
Triftstraße 74
67663 Kaiserslautern
Telefon 0631 35161-0



SOS-Kinderdorf
Kaiserslautern
Jugendhilfe und
Beratung

Jugendhaus Kaiserslautern



Liebe Eltern, Verwandte, Nahestehende und Bezugspersonen ...

Sie denken Sie darüber nach, Ihren Sohn oder Ihre Tochter unterzubringen, möglicherweise ist er/sie schon bei uns. Das ist kein leichter Schritt für alle Beteiligten und wird mit Sicherheit einiges an Veränderungen mit sich bringen.

Ein Schritt in die Zukunft

Es könnte auch sein, dass Sie sich fragen, was andere über Sie denken. Wir denken, dass es im Leben von allen Menschen schwierige Situationen gibt, in denen man nicht mehr weiter weiß. Manche Menschen versuchen mit aller Gewalt verzweifelt selbst Lösungen zu finden, andere holen sich Rat und Hilfe. Wir sind hier, um Ihnen zu helfen, Sie zu beraten und zu unterstützen. Wenn Ihr Sohn oder Ihre Tochter jetzt hier ist, heißt das nicht, dass er oder sie für immer hier bleibt. Es kann durchaus sein, dass wir gemeinsam einen Weg finden, wie Sie alle wieder zufriedener und entspannter miteinander leben oder umgehen können. Um dies zu ermöglichen, brauchen wir Ihre Hilfe und Mitarbeit.

Ihre Mithilfe

Niemand kennt Ihren Sohn oder Ihre Tochter besser als Sie. Es wäre schön, wenn Sie bereit wären, sich mit uns auszutauschen über die Geburt, den Kindergarten, die Schule und die Freunde. Vielleicht mögen Sie uns auch erzählen über Oma, Opa, Onkeln und Tanten und wen es da sonst noch alles gibt. Wir möchten für Ihren Sohn oder Ihre Tochter den bestmöglichen Weg suchen, wie er oder sie in dieser Gesellschaft mit Hilfe der Familie einen Platz finden kann. Unser Ziel ist es, irgendwann einmal nicht mehr gebraucht zu werden, wohingegen die Familie ein Leben lang von Bedeutung ist.



Halten Sie Kontakt ...



Das Leben im Jugendhaus

Sie werden sich sicher fragen, ob das Jugendhaus ein guter Platz ist, und was Ihr Sohn oder Ihre Tochter denn den ganzen Tag bei den „fremden Leuten“ so macht. Wir leben hier in zwei Gruppen mit jeweils bis zu neun Jungen und Mädchen. Für jede Gruppe sind von jeweils fünf pädagogischen Fachkräften ein bis zwei rund um die Uhr für die Jugendlichen da.

Für die Dauer des Aufenthaltes im Jugendhaus benötigen wir von Ihnen die Zustimmung, die alltäglichen Geschäfte des/der Jugendlichen erledigen zu dürfen, angefangen von einer Teilnahme an einer Sportveranstaltung, bis hin zu einer Entschuldigung für den Unterricht bei Krankheit. Alle anderen wichtigen Entscheidungen wie Schulwechsel, Ausbildung, Krankenhausaufenthalte und so weiter treffen weiterhin die Sorgeberechtigten.

Unser Tagesablauf

Ihr Sohn oder Ihre Tochter wird vor Ort zur Schule oder zur Ausbildung gehen. Mittags gibt es warmes Essen, dann ist Hausaufgabenbetreuung und danach können die Jugendlichen ihren Hobbies nachgehen, Termine wahrnehmen oder sich mit Freunden treffen. Abends essen wir alle zusammen. In den freien Zeiten und am Wochenende unternehmen wir Ausflüge, basteln, reden, backen, streiten, schauen fern, gehen reiten, langweilen uns, kaufen ein, lachen, putzen, waschen Wäsche, fahren Kart, gehen schwimmen, spielen Billard, bowlen oder gehen ins Kino.

Mitarbeit erwünscht ...

Unsere Regeln

In unserem Haus leben viele Menschen unter einem Dach. Was Ihr Sohn oder Ihre Tochter mit Sicherheit lernen wird, ist, sich auseinanderzusetzen, Kompromisse einzugehen und sich an Regeln zu halten. Denn ohne geht es hier nicht. Auf der einen Seite unterstützen wir Ihre Tochter oder Ihren Sohn dabei mit Rat und Tat, auf der anderen Seite lernen die Jugendlichen sehr viel auch ohne uns voneinander.

Besuche

Sie können und sollen zu Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter Kontakt haben, sei es über Telefonate, Briefe, Besuche bei Ihnen, Besuche bei uns oder Wochenendheimfahrten. Damit wir uns in unserem Alltag auch Zeit für Sie nehmen können, rufen Sie bitte immer vorher an. Für Ihre Tochter oder Ihren Sohn sind Sie vertraute Personen, für alle anderen Menschen im Jugendhaus aber sind Sie zunächst Fremde. Bitte läuten Sie an der Haustür und melden Sie sich immer bei uns an und ab, falls Sie im Haus sind. So wissen auch unsere anderen Jugendlichen, dass Besuch da ist.

Geschenke

Natürlich freut sich jeder über Geschenke. Und erst recht Ihr Sohn oder Ihre Tochter. Sollten die Geschenke einmal größer ausfallen, sagen Sie uns bitte Bescheid, vor allem wenn es um Geldbeträge geht. Erfahrungsgemäß wissen Jugendliche mit Geld, vor allem wenn es sich um höhere Beträge handelt, oft noch nicht verantwortungsbewusst umzugehen. Wir teilen es dann mit ihnen gemeinsam ein. Größere Geschenke wie Fernseher, Notebook, Smartphone, Fahrrad etc. sollten mit uns abgesprochen werden. Zum einen müssen wir wissen, wo diese Dinge herkommen und zum anderen gibt es für manches in unserem Haus – auch aus pädagogischen Gründen – einfach keinen Platz.